



Was können wir (noch) tun?

Unterstützung durch die soziale Arbeit

Ergänzend zur medizinischen Versorgung und professionellen Pflege unterstützt Sozialarbeit bei wichtigen organisatorischen Fragen und Entscheidungen am Ende des Lebens. Anhand von praktischen Beispielen wollen wir aufzeigen, was in der letzten Lebensphase im Hinblick auf die soziale und rechtliche Situation (noch) alles getan werden kann. Mit dem Ziel einer konkreten Verbesserung der Lebenssituation werden offene Angelegenheiten geklärt und geregelt sowie Entscheidungen getroffen. Betroffenorientierung und die Einbindung der An- und Zugehörigen sind dabei eine wichtige Grundlage. Was würde noch Freude machen? Was kann noch organisiert werden? Gibt es letzte Wünsche? Braucht es Hilfestellung bei der Errichtung oder Änderung eines Testaments? Welche Bestattungsform wird gewünscht? An diesem Abend wird besonders auf die Möglichkeiten zur Stärkung des familiären Umfelds eingegangen und die entscheidenden Unterstützungsformen für Patient*innen und betreuende Personen (z. B. Familienhospizkarenz) werden thematisiert.

Referentinnen

Ulrike Reitmeir, Sozialarbeiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Monika Niedermayr, Juristin, ao. Universitätsprofessorin am Institut für Zivilrecht an der Universität Innsbruck

Zielgruppe

Alle Interessierten

Termin

Dienstag, 12. November 2019, 18–20:30 Uhr

Ort

Hospizhaus Tirol, Milser Straße 23, Akademie, Hall in Tirol

Teilnahmebeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung

nicht erforderlich